



Viele, die sich mit sehr kleinen oder auch mit großen Beträgen an der Finanzierung der Siegleuchtung beteiligen, waren beim symbolischen Spatenstich dabei.

Laufen bald unter Beleuchtung

Spatenstich für Beleuchtung auf der Rundstrecke an der Sieg

1976 in Siegen. Den leicht einprägsamen Namen „Sieg-Arena“ soll das Projekt tragen, wenn es in zwei Monaten fertig ist: Der große Wunsch vieler Siegener Freizeitläufer, in den Wintermonaten eine beleuchtete innerstädtische Trainingsgelegenheit zu haben, wird jetzt auf den asphaltierten Wegen entlang der Sieg zwischen dem „Stummen Loch“ und dem Baumarkt an der Eiserfelder Straße erfüllt. Die Wege links und rechts der Sieg sind mit zwei Brücken verbunden, so dass ein 2,2 Kilometer langer Rundweg als Trainingsareal zur Verfügung steht.

Seit vier Jahren besteht der große Wunsch, diese Strecke zu beleuchten. Die Anregung kam von Martin Hoffmann, der unter anderem Initiator und Organisator des Siegerländer Firmenlaufs ist, Laufkurse anbietet und ein Laufgeschäft betreibt. In der dunklen Jahreszeit sind die Athleten in Siegen ansonsten auf beleuchtete Fußwege, Nebenstraßen oder Gewerbegebiete angewiesen – ein absolut unbefriedigender Zustand. Ganz nebenbei wird auch die Sicherheit für die Sportlerinnen und Sportler erhöht, denn besonders in diesem Gebiet sind in der Vergangenheit Attacken gegen oftmals allein laufende Frauen durch wenig vertrauensvolle Zeitgenossen bekannt geworden.

Die Umsetzung der Idee verbunden mit der Finanzierung des Projektes ist ein

Paradebeispiel, wie man mit kreativen Ideen eine Mischfinanzierung aufstellen kann, an der sehr viele beteiligt sind. Die Gesamtkosten betragen ca. 50 000 Euro. Darin enthalten sind unter anderem die Kosten für die Bauarbeiten, das Aufstellen der 46 Lampen und die Einspeisung ins Stromnetz.

Diese Summe ist zusammengekommen durch Startgebühren beim Firmen- und Oberstadtläufer (10 000 Euro), durch Spenden von 14 Firmen (zusammen 25 000 Euro, wobei sich die Firma Wilhelm Jung mit 8000 Euro und das RWE mit 5000 Euro besonders hervortaten) sowie Gelder von Privatpersonen – in aller Regel die Läufer selbst. Diese trugen mit einer Spende von mindestens 25 Euro nochmals 2000 Euro zur Gesamtsumme bei.

Den Rest von etwa 14 000 Euro bringt die Stadt Siegen durch Eigenleistungen ein. Die Tiefbauarbeiten und die Koordination bei der Aufstellung der 46 Lampen übernehmen Mitarbeiter inklusive Maschinen des städtischen Bauhofs.

Vor wenigen Tagen wurde symbolisch der erste Spatenstich vorgenommen. Die Bauarbeiten sind im Gange und sollen in zwei Monaten abgeschlossen sein. Am 25. Oktober soll die neue „Sieg-Arena“ mit einer Laufveranstaltung offiziell eröffnet werden.